



Aktuelle Themen u.a.:

Die Genossenschaft
feiert Jubiläum

Verlosung:
einen Monat mietfrei Wohnen

Abschied von Gerhard Blank

Baumaßnahmen
im Jubiläumsjahr

Neuer Vorstand: Alfred Hullin

Erlanger Straße 36
neu im Bestand

Mit dem Rad zur Arbeit

Dank an Zeitzeugen
Norbert Wittmann

Film zum 100. Geburtstag

Gartenpflege durch
Rosigkeit Grün

Geschäftsstelle büht auf

Gratulationen

100 Jahre



EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

Zwei
Gewinn-
spiele
mit tollen
Preisen

Die Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG informiert

Genossenschaft dankt ihren



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG

Wohnungsgenossenschaft Fürth



Historisches und aktuelles Foto unserer Urzelle: Die ersten Häuser aus den 1920er Jahren in der Kriegerheimsiedlung sind Wiesenstraße 41 und 43 in Fürth.



Gemeinsam mehr erreichen ist die Grundidee von Genossenschaften. Solidarität, Selbsthilfe und Selbstverwaltung sind die Prinzipien des genossenschaftlichen Gedankens. Am 15. Juni 1920 gründeten vierzehn vom Ersten Weltkrieg heimgekehrte Fürther die „Siedlungsgenossenschaft Kriegerheimstätte“.

Bereits drei Monate später zählte die Genossenschaft 139 Mitglieder, da die Wohnungsnot unter den Kriegsteilnehmern groß war. Mit staatlicher Unterstützung konnte ein sandiges, unfruchtbares Grundstück am Espan preisgünstig erworben werden. Die ersten beiden Häuser in der Wiesenstraße 41, 43 konnten nur mit viel Eigenleistung durch die Gründungsmitglieder errichtet werden. Zehn Jahre später stand auf dem Gelände inmitten von großzügigen Gartenanlagen eine mustergültige Siedlung mit 44 Ein- und Mehrfamilienhäusern. Insgesamt waren es 172 Wohnungen, ein Laden und eine Wirtschaft.

Im Jahr 1941 kamen 55 Reihen- und Doppelhäuser sowie drei Mehrfamilienhäuser der „Beamtenbaugenossenschaft Fürth“ hinzu, deren Gründungsjahr ebenfalls 1920 ist. Inzwischen zur „Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Fürth eG“ umfirmiert, belief sich der Immobilienbesitz zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 1970 auf 122 Häuser mit 412 Wohnungen. Im Jahr 2011 erfolgte der Zusammenschluss

Mitglieder für das Vertrauen



Berichte • Informationen • Aktivitäten • Perspektiven

• Oberasbach eG feiert Jubiläum

mit der „Wohnungsbaugenossenschaft Oberasbach eG“, die 1950 überwiegend von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen aus der Sowjetzone gegründet wurde.

Nach umfangreichen Neubauaktivitäten und zahlreichen Zukäufen besteht der Hausbesitz im Jubiläumsjahr 2020 aus 207 Häusern mit 1.285 Wohnungen und einer Wohnfläche von 85.940 Quadratmetern. Zwischen der Neugründung im Jahr 1920 und heute liegen hundert ereignisreiche und teilweise schwierige, existenzbedrohende Jahre. Der Zweite Weltkrieg mit seinen verheerenden Folgen, drei globale Wirtschafts- und Finanzkrisen sowie viele Jahre mit knappen Finanzmitteln waren zu bewältigen.

Bis heute jedoch ist die Wohnungsgenossenschaft dem Ideal aus der Gründerzeit treu geblieben: Das Wohl der Mitglieder steht im Zentrum unseres Handelns. Angesichts der in den letzten Jahren wieder aufgekommenen großen Wohnungsnachfrage und der demografischen Entwicklung ist der satzungsgemäße Auftrag, guten, sicheren und bezahlbaren Wohnraum anzubieten, wichtiger denn je.

Eine Chronik mit einem Blick zurück auf die wechselvolle Geschichte unserer Genossenschaft, zahlreichen Gesprächen mit Zeitzeugen und Hinterbliebenen sowie historischen und aktuellen Fotoaufnahmen entsteht derzeit durch

die Fürther Journalistin Barbara Lohss. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Förderer, Unterstützer und den Mitgliedern unserer Traditions-genossenschaft.

1937 bezog die Genossenschaft die Geschäftsstelle in der Kriegerheimstraße.



Verlosung: einen Monat mietfrei Wohnen

Anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens und als kleines Dankeschön an unsere Mitglieder für die Treue und Verbundenheit verlosen wir dreimal einen tollen Gewinn: Sie wohnen einen Monat mietfrei bei Ihrer Genossenschaft!

Senden Sie einfach eine E-Mail an info@wg-fue-oas.de oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit dem Stichwort „100 Jahre“. Sie können Ihre Karte auch direkt in den Briefkasten der Geschäftsstelle in der Alte Reutstraße 33 in Fürth einwerfen oder dort zu den Öffnungszeiten abgeben. Diese sind von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und mittwochs zusätzlich von 14 bis 18 Uhr. Mitmachen können Mitglieder und deren Angehörige mit Wohnsitz

in einer Wohnung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG. Ausgenommen sind Mitarbeiter/innen und Organvertreter.

Die drei Gewinner werden im Losverfahren ermittelt und telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 15. April 2020.



Senden Sie bis 15. April 2020 eine E-Mail oder Karte mit dem Stichwort „100 Jahre“ an die im Text angegebene Adresse. Viel Glück!

Ehrennadel des Verbandes baye



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG

Abschied von Gerhard Blank nach fast

Mit Vollendung des 72. Lebensjahres schied am 14. Januar 2020 satzungsgemäß Gerhard Blank aus dem Vorstand aus. Er war genau 29 Jahre, sechs Monate, zwei Wochen und drei Tage im Aufsichtsrat bzw. Vorstand unserer Genossenschaft tätig und hat sich sehr für eine positive Entwicklung der Genossenschaft eingesetzt.

In seiner Laudatio im Rahmen einer kleinen Feierstunde bedankte sich das geschäftsführende Vorstandsmitglied Roland Breun im Namen des gesamten Teams für das knapp drei Jahrzehnte andauernde Engagement. Als Anerkennung für seine außerordentlichen Verdienste erhielt Gerhard Blank die Ehrennadel des Verbandes bayerischer Wohnungsunternehmen.

Herr Blank trat 1990 in den Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Fürth eG ein. 2009/2010 war er für ein Jahr der Vorsitzende des Aufsichtsrates, danach wurde er in den Vorstand bestellt. Er hatte von Anfang an das Ziel, mehr zu gestalten als zu verwalten. Er war stets ein wertvoller Impulsgeber, dessen Meinung gesucht und geschätzt wurde. Zu zahlreichen Vorhaben und Veränderungen, wie zum Beispiel der umfangreichen Bautätigkeit der letzten Jahre, der Überarbeitung des äußeren Erscheinungsbildes mit neuem Logo und der beliebten Mieterzeitung sowie zur Fusion mit der Wohnungsbaugenossenschaft Oberasbach eG hat er wesentlich beigetragen. Herr Breun dankte Herrn Blank zudem



Roland Breun und Gerhard Blank (rechts) mit dem Ehrenbrief des Verbandes.

für die stets gute, sehr kollegiale und erfolgreiche Zusammenarbeit im Vorstand. Mit seiner Fachkompetenz und bodenständigen Art erwarb er sich großen Respekt und viel Anerkennung bei allen Mitgliedern von Vorstand, Auf-

sichtsrat und allen Mitarbeiter/innen. Gerhard Blank wohnt nicht nur in einer Genossenschaftswohnung, sondern er lebt auch den genossenschaftlichen Gedanken. Dabei hatte er auch immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte

erischerer Wohnungsunternehmen



Berichte • Informationen • Aktivitäten • Perspektiven

st drei Jahrzehnten in den Gremien



jährigen gemeinsamen Vorstandschaft auch einiges verändert. Vieles auf den Weg gebracht. Das Unternehmen von einem Bestandsverwalter in eine moderne, zielstrebige, nach vorne orientierte Genossenschaft umgebaut. Es wurden Grundstücke und Häuser dazu gekauft und mehr als 100 Wohnungen sowie eine neue Geschäftsstelle gebaut. Ich war gerne dabei und konnte



der Nachbarn und anderer Mitglieder, wodurch er sich sehr beliebt machte.

Seine Rede bei der letzten Mitgliederversammlung im September 2019 nutzte Gerhard Blank für ein Fazit seiner Amtszeit und den Dank an langjährige Weggefährten. Hier ein Auszug der Rede: „Lassen Sie mich die Gelegenheit nutzen, mich bei meinen beiden Kollegen des Vorstandes, Roland Breun und Gerhard Niedermann, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und der gesamten Belegschaft für zehn Jahre Vorstandschaft und insgesamt fast 30 Jahre Tätigkeit und Zusammenarbeit in den Gremien der Genossenschaft zu bedanken. Es war eine schöne Zeit. Es waren turbulente Zeiten dabei. Es war immer interessant. Wir haben in der zehn-



Bei der letzten Mitgliederversammlung zog Gerhard Blank ein Fazit seiner Amtszeit.

meinen Teil dazu beitragen. Meiner Genossenschaft und ihren Führungsgremien mit Geschäftsführer, Vorstand und Aufsichtsrat, meinem Nachfolger als nebenamtlichen Vorstand und allen Mitarbeitern wünsche ich viel Erfolg und weiterhin – wie bisher – ein gutes Gespür für die zu treffenden Entscheidungen zum Wohle der Genossenschaft. Ich werde jedenfalls auch künftig ein interessiertes Mitglied bleiben.“

Dank gilt auch seiner lieben Ehefrau Karin, die ihren Mann immer bei seiner nebenamtlichen Tätigkeit unterstützte. Wir wünschen beiden für die Zukunft alles Gute und insbesondere Gesundheit.

Neubau und Kauf von Immobilien:



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG

Baumaßnahmen im Jubiläumsjahr

Auch im Jubiläumsjahr setzt die Genossenschaft ein weiteres Zeichen für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Die hohe Auslastung von Architekten- und Planungsbüros sowie der Handwerksbetriebe, lange Bearbeitungszeiten der Bauaufsichtsbehörden und komplexe Bauvorschriften erschweren jedoch zunehmend die Durchführung von Neubaumaßnahmen. Nach zähen Verhandlungen mit den Behörden der Stadt Fürth liegt die Baugenehmigung für den Neubau von 20 Genossenschaftswohnungen in der Ronhofer Hauptstraße in Fürth vor. Die Abstimmungsgespräche und das Genehmigungsverfahren zogen sich über weit mehr als ein Jahr hin.

Das Architektenbüro hat mit der Ausschreibung der Bauleistungen angefangen. Wir hoffen, noch in diesem Jahr mit dem Rohbau beginnen zu können. Es entstehen insgesamt zehn Zwei- und zehn Dreizimmerwohnungen mit Wohnflächen von 55 bis 83 Quadratmetern direkt am Rand des Ronhofer Wäldchen.

Die Genossenschaft legt auch bei diesem Projekt großen Wert auf eine nachhaltige und ökologische Bauweise. In den Außenmauern werden 36,5 Zentimeter dicke Poroton-Ziegeln mit Perlitfüllung verarbeitet. Das Gebäude erhält ein traditionelles Satteldach und eine zeitlose Putzfassade ohne Außendämmung. Die Fußbodenheizung soll mit einer umweltfreundlichen

Luft-Wärmepumpe betrieben werden. Zudem ist geplant, den auf den Dächern mit Photovoltaikanlagen produzierten Sonnenstrom an die Nutzer im Haus zu günstigen Preisen zu verkaufen. Am Ende soll die klassische fränkische Bauform mit modernen, klimafreundlichen Elementen verbunden werden.

Ab dem Frühjahr beginnt der Umbau der ehemaligen Sparkassenfiliale in der Espanstraße 4/6 zu zwei Vierzimmerwohnungen mit jeweils einer Größe von knapp 100 Quadratmetern Wohn-



Planansicht Süd-West der Ronhofer Hauptstraße 267.

fläche. Die 3,3 Tonnen schwere Tresortüre im Keller kann aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht ausgebaut werden und bleibt als Erinnerung an die ehemalige Nutzung erhalten. Die Fertigstellung des Umbaus ist für Ende des Jahres geplant.

Weitere Bauvorhaben im Jahr 2020 sind der Fassadenanstrich der Widderstraße 32, 34, die Aufzugerneuerung in der Alte Reutstraße 58 und mehrere Fassadenwäschen in Fürth. In Unterasbach wird zur Einsparung von Heizenergie die Rosenstraße 5 an die Heizzentrale A Sternstraße 2 angeschlossen. Des Weiteren werden mehrere Hauskanäle an verschiedenen Standorten umfassend saniert.

Da Baustellen immer mit Beeinträchtigungen durch Lärm und Schmutz verbunden sind, insbesondere für die Nachbarn, bitten wir unsere Mitglieder um ihr Verständnis für die Arbeiten.



Roland Breun und Architekt Markus Hilpert am Tresor.

die Genossenschaft wächst weiter



Berichte • Informationen • Aktivitäten • Perspektiven

Neuer Vorstand: Alfred Hullin



24 Jahre war Alfred Hullin bereits Mitglied unseres Aufsichtsrates, so dass er mit der Arbeit in den genossenschaftlichen Gremien bestens vertraut ist. In der Aufsichtsratssitzung vom 27. November 2019 wurde er als Nachfolger für Gerhard Blank in den Vorstand bestellt.

Herr Hullin wohnt seit 1994 in einer Genossenschaftswohnung in der Kurt-Schumacher-Straße in Oberasbach. Herr Hullin ist 60 Jahre, verheiratet und arbeitet als Abwasserwart bei der Stadt Oberasbach. Sein erwachsener Sohn wohnt ebenfalls in einer Genossenschaftswohnung. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen verantwortungsvollen Tätigkeit.

Alfred Hullin beim Verbandstag 2019 in Nürnberg.

Erlanger Straße 36 neu im Bestand

Die Genossenschaft hat das Mehrfamilienwohnhaus Erlanger Straße 36 in Fürth erworben.

Die Wohnanlage aus dem Jahr 1900 steht unter Denkmalschutz und wurde als dreigeschossiger Rohbacksteinbau mit Sandsteingliederungen und Mansardendach im Stile der Neurenaissance errichtet. Das Dach ist mit echtem Schiefer eingedeckt. Die elf Wohnungen und eine Ladeneinheit haben insgesamt eine Wohn- und Nutzfläche von circa 637 Quadratmetern. Es sind alles Zweizimmerwohnungen mit einer Größe von 54 bis 60 Quadratmetern. Die Ladeneinheit hat eine Nutzfläche von 36 Quadratmetern. Vor dem Gebäude in Ecklage steht ein markanter Spitzahornbaum. Aufgrund der Nähe zu unserer Geschäftsstelle passt das Objekt optimal in unser Portfolio. Zudem ist die Nachfrage nach Wohnraum



Das Eckgebäude Erlanger Straße 36 in Fürth.

unverändert groß, es gehen nach wie vor etwa 20 Wohnungsbewerbungen wöchentlich ein. Damit steht unseren

Mitgliedern ein erweitertes Angebot an bezahlbaren Wohnungen zur Verfügung.

Tradition und Moderne gehen Hand in Hand



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG

Mit dem Rad zur Arbeit

Im Jahr 2019 haben bayernweit fast 70.000 Menschen an der AOK-ADFC Gemeinschaftsaktion teilgenommen und sind mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren.

Vom Auto auf das Rad umzusteigen schont die Umwelt und hält den Radler gesund. Zudem muss kein Extra-Zeitfenster für den Sport geschaffen werden. Die Arbeitgeber freuen sich, da das Radfahren zur Gesundheit der Mitarbeiter/innen beiträgt und die Fehlzeiten reduziert. Unsere Kundenbetreuerin Sabine Antal fährt täglich mit ihrem Zweirad in unsere Geschäftsstelle in die Alte Reutstraße 33 in Fürth. Als Zeichen der Anerkennung überreichte ihr unsere Prokuristin Brigitte Jakobi einen Einkaufsgutschein für einen Biofachmarkt.



Sabine Antal (links) erhält von Prokuristin Brigitte Jakobi den Gutschein.



Dank an Zeitzeugen

Seit über 70 Jahren ist die Firma Wittmann für die Genossenschaft tätig. Malermeister Norbert Wittmann, geboren 1942 in Fürth, hatte interessante Geschichten aus seinem langen Berufsleben zu erzählen.

Unzählige Häuser und Wohnungen hat er schon für die Genossenschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Sowohl bei Neubauten wie bei Umbauten und Wohnungsrenovierungen ist er ein zu-

verlässiger Partner. Spezialisiert ist die Firma Wittmann auch auf die Renovierung von denkmalgeschützter Bausubstanz. Zuletzt wurden die historischen, fast 120 Jahre alten Holz-Haustüren in der Erlanger Straße 44 in Fürth fachgerecht saniert.

Wir sind der Firma Wittmann für die gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit sehr dankbar.

Norbert Wittmann und Adisa Grohs-Redžepagić vor dem Denkmalschutzgebäude Erlanger Straße 44 in Fürth.

d in Hand bei der Genossenschaft



Berichte • Informationen • Aktivitäten • Perspektiven

Film zum 100. Geburtstag



Wir danken dem jungen Team der „Miller Filme“ aus Fürth für die zügige und professionelle Fertigstellung des Imagefilmes anlässlich unseres Jubiläums.

Die Dreharbeiten haben allen Beteiligten viel Spaß gemacht und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Einleitung spricht Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, aufgenommen wurde die Szene in der historischen Wiesenstraße. Es kommen Mitglieder, Mitarbeiter/innen und langjährige Geschäftspartner zu Wort. Die Schlusszene wurde in der Geschäftsstelle mit dem geschäftsführenden Vorstand Roland Breun gedreht. Der Film ist ab September 2020 auf der Webseite zu sehen:

www.wg-fue-oas.de

Lukas Miller (links) und Florian Dawel (rechts) mit Vorstand Roland Breun bei den Dreharbeiten in der Geschäftsstelle.

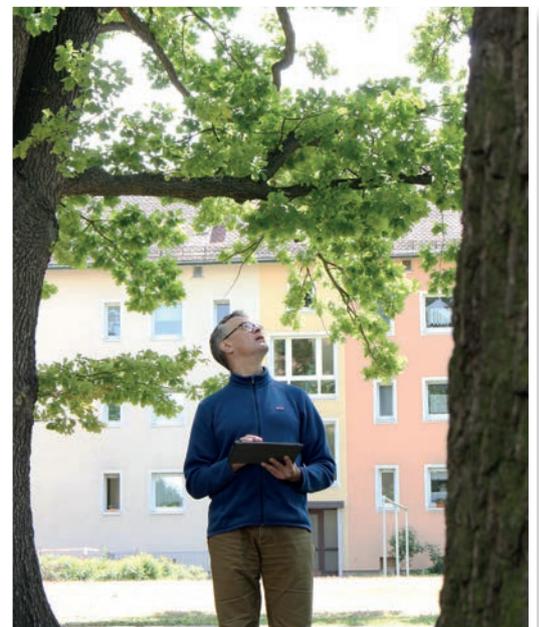
Gartenpflege durch Rosigkeit Grün

Seit Januar 2020 ist die Gartenbaufirma Rosigkeit aus Erlangen für die Pflege der genossenschaftlichen Grünflächen mit insgesamt rund 50.000 Quadratmetern zuständig.

Im Vordergrund steht der Erhalt der Vitalität der Freianlagen. Aufgrund eines Pflegekalenders und klar definierter Leistungsanforderungen soll ein einheitlicher, ordentlicher

Pflegezustand unter Berücksichtigung von verkehrssicherungsrechtlichen Anforderungen erreicht werden. Bereits seit vielen Jahren führt die Firma Rosigkeit die Baumkontrollen in unserem Bestand durch. Wir freuen uns auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Frank Rosigkeit bei einer Baumkontrolle.



Beedabei: Gewinnen Sie einen



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG

Rücksichtsvolle Balkonnutzung

Bei Temperaturen über 20 Grad zieht es viele unserer Mitglieder nach draußen.

Der Balkon ist jedoch kein rechtsfreier Raum und im Interesse einer guten Nachbarschaft gilt es auch hier, sich rücksichtsvoll zu verhalten. Beim Gießen der Balkonpflanzen ist Sparsamkeit angesagt: Es muss darauf geachtet werden, dass die Fassade und die Nachbarn im unteren Stockwerk trocken bleiben.

Pflanzkästen und Blumentöpfe müssen so aufgestellt und befestigt sein, dass niemand gefährdet wird. Das Anbohren der Fassade ist jedoch nicht gestattet. Dies gilt auch für Blumenkästen auf dem Fensterbrett. Rankpflanzen wie Efeu oder Clematis, die Spuren an der Fassade hinterlassen können, sind



Mit gegenseitiger Rücksichtnahme wird der Balkon zur Oase.

nicht erlaubt. Wegen der Brandgefahr und dem Qualm ist das Grillen mit Holzkohle auf dem Balkon nicht zulässig.

Legionellen vermeiden

Gemäß den Vorschriften der Trinkwasserverordnung wurden in den letzten Wochen wieder zahlreiche Wasserproben in Mehrfamilienhäusern mit Wasserspeichern ab einer Größe von 400 Litern entnommen, um unsere Mitglieder vor der Legionellenkrankheit zu schützen.

Wird eine Wasserentnahmestelle nicht regelmäßig genutzt, breiten sich Legionellen gerne im Stagnationswasser aus. Legionellen in kleinen Wassertröpfchen können beim Duschen

inhalieren und bei immungeschwächten Menschen sogar zum Tod führen. Durch regelmäßiges Aufdrehen des heißen Wassers sowie durch Reinigen und Entkalken der Duschköpfe und Perlatoren können unsere Wohnungsnutzer zur Minimierung des Legionellenrisikos beitragen.

Tipp:
Nach längerer Abwesenheit (Urlaub, Kur, etc.) das Warm- und Kaltwasser unbedingt einige Zeit laufen lassen.



Richtiges Verhalten trägt zu einer Minimierung des Legionellenrisikos bei.

der bepflanzten Blumenkästen



Berichte • Informationen • Aktivitäten • Perspektiven

Geschäftsstelle blüht auf

Im letzten Herbst hat die Gärtnerei Süberkrüb unsere Blumenkästen an der Geschäftsstelle neu bepflanzt.

Es ist nicht nur eine wunderschöne Winterbepflanzung entstanden, es wurden auch Blumenzwiebeln gesetzt, die im Frühjahr mit ihren ersten Blüten für das frühestmögliche Nahrungsangebot für die frühfliegenden Wildbienen sorgen.

Im Sommer erstrahlt dann die Geschäftsstelle in neuen, bunten Farben. Dafür verantwortlich sind Zauberglöckchen, Wandelröschen, Männertreu, Mittags- und Vanilleblume, Duftgeranien und viele mehr – allesamt insekten- und bienenfreundliche Pflanzen. Damit leistet die Genossenschaft einen Beitrag zur Artenvielfalt im Rahmen des Projektes Beedabei. Die Blumenkästen



Die Initiatoren von Beedabei, Gisela Bartulec und Peter Kalb, freuen sich über die winterlichen Bienenfutterstellen.

wurden in der Sonderfarbe Gelb produziert, damit das Projekt wiedererkennbar in alle Städte getragen werden kann und zum Mitmachen anregt.

Exklusiv für unsere Mitglieder verlosen wir drei fertig bepflanzte Blumenkästen, um so das Projekt zu unterstützen und weiter zu verbreiten. Um an der Verlosung teilzunehmen und einen Blumenkasten zu gewinnen, schreiben Sie an info@wg-fue-oas.de oder eine Karte an unsere Geschäftsstelle mit dem Stichwort „Beedabei“.

Mitmachen können Mitglieder und deren Angehörige mit Wohnsitz in einer Wohnung der Wohnungsgenossenschaft Fürth-Oberasbach eG. Ausge-

nommen sind Mitarbeiter/innen und Organvertreter. Unter den Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 15. April 2020.



Gewinnen Sie einen von drei fertig bepflanzten Blumenkästen:

Senden Sie bis 15. April 2020 eine E-Mail oder Karte mit dem Stichwort „Beedabei“ an die im Text angegebene Adresse. Viel Glück!



So schön blühte es letzten Sommer.

Die Genossenschaft gratuliert



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG

Alles Gute zum Geburtstag



Babette Reichel mit Sohn Josef und Schwiegertochter Roswitha freuten sich über den genossenschaftlichen Besuch und die Glückwünsche, übermittelt von Roland Breun (links).



Kundenbetreuerin Petra Lachman gratulierte Waltraud Ziegler, rechts Ehemann Konrad.

Die Genossenschaft gratulierte Babette Reichel herzlichst zu Ihrem 90. Geburtstag. Sie wohnt seit 62 Jahren in einer Genossenschaftswohnung in der Kriegerheimsiedlung und freut sich sehr über die regelmäßigen Besuche ihrer Kinder und Enkelkinder. Wir danken Frau Reichel für ihre Treue und Verbundenheit und wünschen ihr noch viele gute, gesunde Jahre.

Herzliche Glückwünsche zu ihrem 80. Geburtstag bekam Waltraud Ziegler. Seit 1961 sind die Eheleute Ziegler Mitglieder unserer Genossenschaft. Bevor sie im Jahr 2010 in eine Wohnanlage mit Aufzug an den Talblick in Fürth umzogen, wohnten sie 43 Jahre in einer Vierzimmerwohnung in der Mauerstraße 28. Von 1960 bis 1966 war Frau Ziegler in der Geschäftsstelle der Genossenschaft beschäftigt, zuerst am Empfang, dann in der Buchhaltung. Wegen der Kinder hat sie aufgehört zu Arbeiten. Wir wünschen dem Ehepaar Ziegler noch viele glückliche Jahre bei bester Gesundheit und danken für die Loyalität über so viele Jahrzehnte.

Impressum

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach e.G.
 Alte Reutstr. 33, 90765 Fürth
 Telefon: 0911-780 788 90, Telefax: 0911-79 45 34
 E-Mail: info@wg-fue-oas.de
 Internet: www.wg-fue-oas.de

Fotos: Sabine Antal, Roland Breun, Adobe Stock/dervish15

Redaktion: Roland Breun, Barbara Lohss

Druck: L/M/B Druck Mandelkow, Herzogenaurach